



# Liste der empfohlenen Winterrapssorten für die Ernte 2018

Alice Baux, Carolin Luginbühl und Vincent Nussbaum

Agroscope, Kompetenzbereich Pflanzen und pflanzliche Produkte, Schweiz

Auskünfte: Alice Baux, E-Mail: [alice.baux@agroscope.admin.ch](mailto:alice.baux@agroscope.admin.ch), Tel. +41 58 460 47 22

In Zusammenarbeit mit UFA Samen, mit der Fondation Rurale Interjurassienne (FRIJ) und dem Forum Ackerbau

Detaillierte Resultate sind verfügbar unter  
<http://www.ackerbau-kulturen.agroscope.ch>

Zum zweiten Mal in Folge wurden auch 2018 keine neuen Sorten in die Liste aufgenommen. Die Leistungsfähigkeit der gegenwärtig eingeschriebenen Sorten bestätigte sich in den Versuchen. Diese gehören weiterhin zu den am besten an die Bedingungen in der Schweiz angepassten Sorten. Avatar, Attletick und V316OL sind die Standards, mit denen alle getesteten oder in die Liste aufgenommenen Sorten verglichen werden.

Die empfohlenen Sorten wurden aufgrund ihrer Produktivität, ihres Ölgehaltes, ihrer Frühreife, ihrer Standfestigkeit und ihrer Resistenz gegenüber *Phoma* ausgewählt. In den Versuchen werden ausserdem die Auswirkungen von *Sclerotinia* untersucht, wenn die klimatischen Bedingungen für die Entwicklung des Pilzes günstig sind. Dieses Kriterium ist jedoch nicht entscheidend. Die empfohlenen Sorten sind alles restaurierte Hybriden.

## Klassische Sorten

### Visby

Visby ist die älteste Sorte der Liste. Mit einem relativen Ertrag von 94,7% der Standards im Mittel der Jahre 2013 bis 2015 zählt sie nicht mehr zu den ertragreichsten Sorten. Sie wird aber seit vielen Jahren in der Schweiz angebaut und für ihre Stabilität geschätzt. Sie ist mittelfrühreif. Ihr Ölgehalt und die Resistenz gegenüber *Phoma* sind mittelmässig.

### Hybrirock

Hybrirock hat ein gutes Ertragspotenzial, sie ist aber weniger stabil als Visby. Ihr relativer Ertrag erreicht 95,7% der Standards im Durchschnitt der letzten drei Jahre. Sie weist auch eine gute Standfestigkeit und eine gute Resistenz gegenüber *Phoma* auf. Ihr Ölgehalt ist mittelmässig.

Tab. 1 | Liste der empfohlenen Winterrapssorten für die Ernte 2018

Sortentyp	Klassische Sorten						HOLL-Sorte <sup>3</sup>
	Hybridsorten mit restaurierter Fertilität (H. r.)						H. r.
Sorten <sup>1</sup>	VISBY	HYBRIROCK	AVATAR	BONANZA	SY CARLO	ATTLETICK	V316OL
Aufnahmejahr	2008	2012	2012	2014	2014	2015	2014
Blühbeginn	mf	mf	f	ms	f	mf	mf
Frühreife bei Ernte	mf	mf	mf	ms	mf	mf	mf
Körnerertrag	++	++	+++	+++	++	+++	+++
Ölgehalt	++	+	+++	++	++	++	++
Standfestigkeit	+++	++	+++	+++	++	++	+++
Resistenz gegenüber Wurzelhals- und Stängelfäule <sup>2</sup> ( <i>Phoma lingam</i> )	+	++	+	++	++	+	+++

Beurteilungen gemäss den Angaben der Forschungsanstalten Agroscope.

Züchter: NPZ (D) für Visby und Avatar; DSV (D) für V316OL; KWS (D) für Hybrirock; RAGT (F) für Attletick und Bonanza; Syngenta Seeds (CH) für SY Alister und SY Carlo.

Andere, nicht in der Tabelle aufgeführte Sorte: Die Sorte **SY Alister** (Hybridsorte mit restaurierter Fertilität) ist resistent gegenüber bestimmten Pathotypen der Kohlhernie (*Plasmodiophora brassicae*). Sie kann kommerzialisiert werden. Sie ist exklusiv für den Anbau auf mit Kohlhernie infizierten Parzellen zugelassen.

Unter SUISSE GARANTIE können alle Sorten vermarktet werden, die auf der aktuellen oder einer ehemaligen Liste der empfohlenen Sorten von swiss granum aufgeführt sind respektive waren.

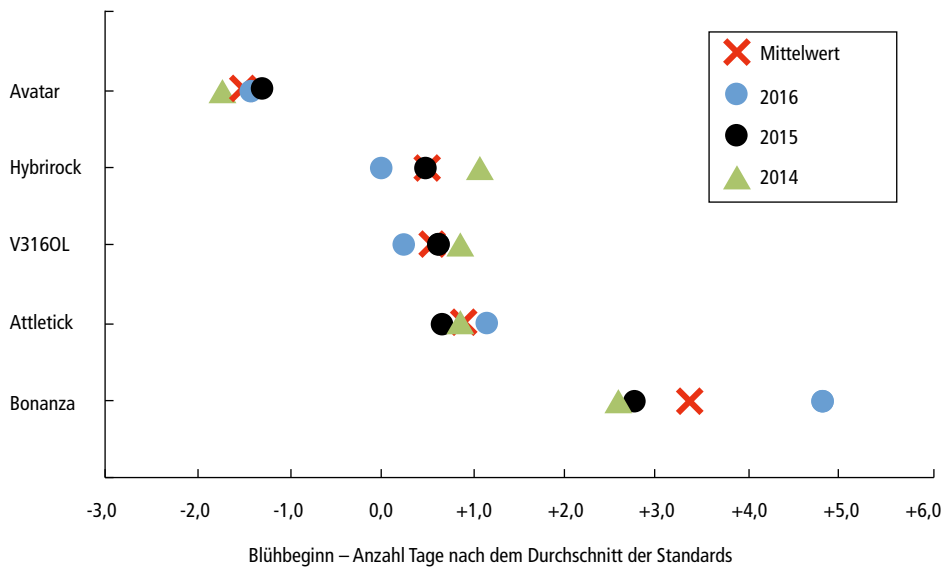
<sup>1</sup>Alle Sorten des Typs 00 (frei von Erucasäure, arm an Glucosinolaten).

<sup>2</sup>Angaben basieren auf schweizerischen Sortenversuchen, zusätzliche Hinweise aus ausländischer Literatur und von Züchtern.

<sup>3</sup>Ölsäurereicher und linolensäurearmer Sortentyp, nur für den Vertragsanbau vorgesehen. Um die Qualität der HOLL-Sorten von der Saat bis zur Abgabe in der Sammelstelle aufrechtzuerhalten, ist Durchwuchs von klassischen Sorten zu verhindern, wie auch Vermischungen bei der Saat oder der Ernte. Die Felder sind so anzulegen, dass bei der Ernte jede Vermischung ausgeschlossen werden kann.

**Legende:** +++ = sehr gut; ++ = gut; + = mittel bis gut; Ø = mittel

**Einstufung Blühbeginn und Frühreife bei Ernte:** sf = sehr früh; fr = früh; mf = mittelfrüh; ms = mittelspät; sp = spät



**Abb. 1** | Blühbeginn der Sorten aus der Liste der empfohlenen Sorten im Vergleich zum durchschnittlichen Blühbeginn der Referenzsorten (Avatar, Attletick, V3160L).

#### Avatar

Diese Sorte weist zahlreiche Qualitätsmerkmale auf: Sie ist die früheste Sorte der Liste beim Blühbeginn (Abb. 1) und bei der Ernte. Sie weist einen hohen Ölgehalt, eine ziemlich gute Produktivität (relativer Ertrag 97,6%), eine sehr hohe Standfestigkeit und eine ziemlich gute Resistenz gegenüber *Phoma* auf.

#### SY Carlo

Diese Sorte hat ein gutes Ertragspotenzial mit einem relativen Ertrag von 96,7% der Standards im Mittel der Jahre 2011 bis 2013 (seither nicht mehr getestet). Nach frühem Blühbeginn (Abb. 1) ist die Sorte bei der Ernte mittelfrüh und zeigt gute Werte bezüglich Standfestigkeit und Resistenz gegenüber *Phoma*. Ihr Ölgehalt ist gut.

#### Bonanza

Sie ist bei Blühbeginn (Abb. 1) die späteste Sorte und bei der Ernte eine der Spätesten der Liste. Sie eignet sich daher für die günstigsten Standorte, wo sie eine gute Produktivität erzielt. In den Versuchen von Agroscope ist ihr relativer Ertrag durchschnittlich (97,7% der Standards), aber durch die späte Frühreife konnte sie ihr Ertragspotenzial nicht immer erreichen. Auch diese Sorte weist einen hohen Ölgehalt und eine mittelmässige Resistenz gegenüber *Phoma* auf.

#### Attletick

Mit einem relativen Ertrag von 101,9% der Standards im Mittel von drei Jahren ist Attletick die ertragsreichste Sorte der Liste. Sie hat jedoch im Vergleich zu den Standards eine etwas spätere Erntereife (Abb. 1). Die Resistenz gegenüber *Phoma* und der Ölgehalt sind zudem mittelmässig.

#### HOLL-Sorten

HOLL-Raps liefert ein Öl, das reich an Ölsäure ist, bei gleichzeitig reduziertem Gehalt an Linolensäure (<3,0%). Dies gibt dem Öl eine verbesserte Stabilität bei hohen Tempera-

turen. Dieses Öl erreicht in der Schweiz einen gut etablierten Marktanteil und ermöglicht eine HOLL-Raps-Anbaufläche von ungefähr 30%. Die HOLL-Rapssorten werden ausschliesslich unter Vertrag angebaut, mit einer strikten Trennung zu den klassischen Sorten von der Erzeugung bis zur Verarbeitung. Um HOLL-Rapssorten anzubauen, müssen zwingend die Empfehlungen bezüglich Fruchtfolge und Kontrolle des Auswuchses klassischer Rapssorten eingehalten sowie jegliche Vermischung bei der Saat oder der Ernte verhindert werden. Heute ist in der Schweiz ein einziger Hybrid mit wiederhergestellter Fertilität verfügbar, der die entsprechenden agronomischen Eigenschaften und Leistungsmerkmale aufweist.

#### V3160L

Diese restaurierte Hybride steht erst seit 2014 auf der Liste, hat aber bereits alle ihre Vorteile für eine HOLL-Raps Produktion bestätigt. Nebst vergleichbarer Produktivität mit dem Standard (100,8% gemittelt über die vergangenen drei Jahre) weist V3160L eine gute Standfestigkeit und ein gutes Resistenzniveau gegenüber *Phoma* auf. Um die Ölqualität zu erhalten und den Schwellenwert von 3% Linolensäure nicht zu überschreiten, ist es wichtig, dass die Produktionsbedingungen strikt eingehalten werden.

#### Kohlhernie-tolerante Sorte

##### SY Alister

Seit der Aussaat 2016 steht in der Schweiz die Sorte SY Alister zur Verfügung, die gegenüber Kohlhernie (*Plasmodiophora brassicae*) tolerant ist. Mit einem relativen Ertrag von 92,2% der Standards im Mittel von drei Jahren (2013-2015) ist sie nur für Parzellen geeignet, auf denen die Kohlhernie bereits beobachtet wurde. Wie die Sorte Mendel, welche sie ersetzt, darf SY Alister nur in diesen Risikosituationen zum Einsatz kommen.